2.3 ÖPNV-Angebot

Auf den nachfolgenden Seiten wird das ÖPNV-Angebot im Landkreis, das sich aus dem schienengebundenen Personennahverkehr (SPNV), dem regionalen und lokalen Busverkehr sowie aus flexiblen und ergänzenden Verkehren zusammensetzt, beschrieben. Darüber hinaus wird noch ein kurzer Überblick über das Stadtbusangebot der Universitätsstadt Marburg geliefert.

Mit dem Nahverkehrsplan 2004 - 2008 wurde nicht nur eine neue Bezeichnungssystematik für die Bus- und AST-Linien vorgestellt, sondern es wurden im Rahmen der Angebotskonzeption auch geänderte Linienführungen und Erschließungen vorgesehen. Da wesentliche Teile dieser Angebotskonzeption umgesetzt werden konnten (vgl. auch Kapitel 3 „Soll-Ist-Vergleich“), war für die Fortschreibung des NVP eine grundlegende Überarbeitung der Darstellung des ÖPNV-Angebotes erforderlich.

Wie sich das ÖPNV-Bestandsangebot in Bezug auf die qualitativen Aspekte wie z.B. die Bedienungs- und Verknüpfungsqualität beurteilen lässt, wurde im Rahmen der in Kapitel 4 beschriebenen Mängelanalyse untersucht.

2.3.1 Schienenverkehr

Die schienengebundenen öffentlichen Verkehrsmittel stellen das Rückgrat des öffentlichen Verkehrsnetzes dar. Ihre Funktion ist es, entlang der Hauptachsen schnelle, komfortable Verbindungen zwischen den Nachfrageschwerpunkten herzustellen.

Das Verbandsgebiet des RNV wird durch folgende SPNV-Linien erschlossen:

Linie	Linienverlauf
SPNV	
RMV 30	"Main-Weser-Bahn" (Kassel -) Neustadt - Marburg - Gießen - Frankfurt
RMV 42	"Burgwaldbahn" (Frankenberg -) Münchhausen - Marburg
RMV 43	"Obere Lahntalbahn" (Erndtebrück - Bad Laasphe -) Wallau - Marburg

Abb.: SPNV-Linien im Landkreis Marburg-Biedenkopf

2.3.1.1 *Linie 30 – „Main-Weser-Bahn“*

Die Linie 30 bindet sowohl die im südlichen Kreisgebiet liegenden Kommunen Weimar und Fronhausen als auch die im Ostkreis gelegenen Städte Kirchhain, Stadtallendorf und Neustadt an die Stadt Marburg an.

Zum Fahrplanjahr 2007 wurde mit der Einführung des „Regiokonzeptes Mittelhessen“ eine umfangreiche Neukonzeption des Leistungsangebotes auf den Linien 30 und 40 umgesetzt. Die auf vielen verschiedenen Linienwegen in unterschiedlichen Zeitabständen verkehrenden RegionalBahnen und StadtExpress-Züge wurden zu einem neuen Zugsystem „MittelhessenExpress“ zusammengefasst.
Mit dem Konzept wurden auch neue umsteigefreie Verbindungen aus Marburg sowie dem Landkreis Marburg-Biedenkopf in das Rhein-Main-Gebiet geschaffen.[23]

Einmal in der Stunde fährt der „MittelhessenExpress“ SE 30/40 von Frankfurt nach Gießen. In Gießen wird der Zug geteilt und zwar in Richtung Marburg – Treysa (Linie 30) und Wetzlar – Dillenburg (Linie 40).
Sonntags ergibt sich nördlich von Gießen jeweils eine zweistündige Bedienung, da die Züge abwechselnd von Frankfurt nach Treysa und Dillenburg fahren.
Generell werden die Linien montags bis freitags in der Hauptverkehrszeit wegen des höheren Fahrgastaufkommens durch Verstärkerfahrten unterstützt.

Im Mai 2009[24] wurde das Ergebnis der europaweiten Ausschreibung des Betriebs des „MittelhessenExpress“ für zwölf Fahrplanjahre ab dem Fahrplanwechsel 2011/2012 bekannt gegeben.
Ab diesem Zeitpunkt werden die RMV-Linien 30 und 40 von der neu gegründeten DB Regio Hessen GmbH betrieben, die hierfür neue Fahrzeuge vom Typ „Talent“ einsetzen will. Die neuen Fahrzeuge werden ausreichend Raum für Kinderwägen, Rollstühle und Fahrräder bieten sowie barrierefrei zugänglich und klimatisiert sein. Des Weiteren sind die Triebwagen mit optischen und akustischen Fahrgastinformationssystemen ausgestattet und werden videoüberwacht. Mit Hilfe der Videoüberwachung soll ein Beitrag für die Sicherheit Fahrgäste im ÖPNV geleistet werden.

[23] Quelle: RMV, Statusbericht „Regionaler Nahverkehrsplan 2004-2009“, Anlage 1 zur Drucksache 03/2009 vom 07. Juli 2009
[24] Gemeinsame Pressemitteilung des Rhein-Main-Verkehrsverbundes (RMV) und des Nordhessischen Verkehrsverbundes vom 26. Mai 2009

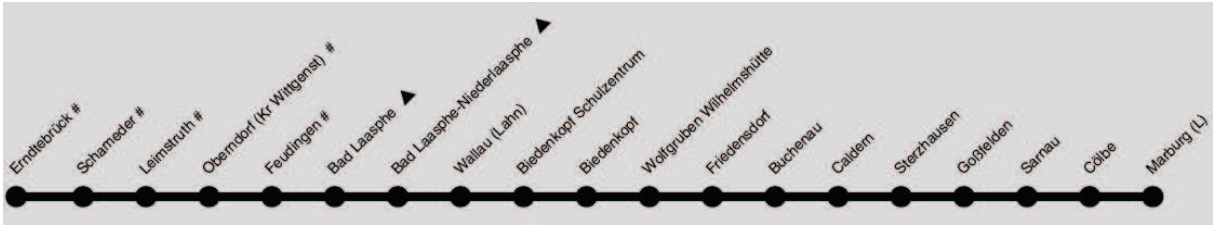
2.3.1.2 *Linie 42 – „Burgwaldbahn“*

Linie 42 führt von Marburg aus über die Stationen Cölbe, Wetter, Simtshausen und Münchhausen in das Gebiet des NVV, nach Frankenberg (Eder).

Für die Infrastrukturmaßnahme „Modernisierung Frankenberg (Eder) – Sarnau und Verlegung der Verkehrsstation Sarnau“ wurde im Oktober 2008 ein Finanzierungsvertrag abgeschlossen.
Bestandteile der Maßnahme sind u.a. eine moderne Leit- und Sicherungstechnik in Form eines elektronischen Stellwerkes für den Signalisierten Zugleitbetrieb (ESZB), Gleis- und Weichenerneuerungen sowie der Ausbau von Bahnsteigen.[25]

Unter der Woche wird auf der „Burgwaldbahn“ – von wenigen Ausnahmen abgesehen – stündlich eine Fahrt je Richtung angeboten. An Samstagen sowie Sonn- und Feiertagen finden i.d.R. alle zwei Stunden Fahrten statt. In Marburg besteht zumeist Anschluss an die Linie 30 in Richtung Gießen.

2.3.1.3 *Linie 43 – „Obere Lahntalbahn“*



Linie 43, die „Obere Lahntalbahn“, verbindet den Nordwesten des Kreises mit der Universitätsstadt Marburg. Die aus Bad Laasphe in das RMV-Gebiet einbrechende Linie führt durch die Gemarkung der Kommunen Biedenkopf, Dautphetal, Lahntal und Cölbe in das Oberzentrum des Kreises.

Im Laufe des Fahrplanjahres 2008 wurde das Leistungsangebot auf Linie zu einem nahezu stündlichen (am Wochenende zweistündlichen) Angebot erweitert.
Am Hauptbahnhof im Marburg haben fast alle Fahrten Anschluss an Linie 30 in Richtung Gießen / Frankfurt am Main.

[25] Quelle: RMV, Statusbericht „Regionaler Nahverkehrsplan 2004-2009“, Anlage 1 zur Drucksache 03/2009 vom 07. Juli 2009